

Vermerk zur Fällung von ca. 20 Hybridpappeln an der Humme in Klein Berkel

Die Hybridpappeln an der Humme im Bereich von Klein Berkel weisen durchgehend eine große Anzahl an Misteln auf. Misteln stellen für die Bäume eine Belastung in unterschiedlicher Weise dar, als Halbparasiten schwächen die Misteln den Baum indem sie dem Baum Wasser und Mineralstoffe entziehen, hinzu kommt die gesteigerte Windangriffsfläche und das Gewicht der Misteln. Diese Belastungen führen zu einer Gefährdung der Verkehrssicherheit. In den letzten Jahren sind von den Pappeln vermehrt auch größere Äste plötzlich und ohne Sturmereignis ausgebrochen. Gerade im Hinblick auf die Fußgängerbrücke, die viel von Familien von und zu den Kindergärten genutzt wird, ist von einer steigenden Gefährdung der Passanten auszugehen.



Durch die kontinuierliche Schwächung der Bäume ist auch mit einer Verschlechterung der Standsicherheit zu rechnen. Aus diesen Gründen plant die Stadt Hameln einen größeren Teil der Pappelreihe (ca. 20 Bäume) im Winter 2024 fällen zu lassen. Um nur einmalig in den Bestand fahren zu müssen, sollen alle Bäume bei einem Arbeitseinsatz gefällt und abtransportiert werden. Die entstandene Lücke soll in der darauffolgenden Pflanzperiode mit ortstypischen Gehölzen wieder bepflanzt werden. Gerade für das gesetzlich geschützte Biotop, in welchem ein Teil der Pappeln steht, würde es zusätzlich noch eine Aufwertung bedeuten. Der regionale Fledermausbeauftragte sieht in der Fällung der Pappeln keinen erheblichen Eingriff für den Fledermausschutz. Bei einer Kontrolle im Januar 2023 konnte in keiner der Pappeln ein Horst oder eine andere Lebensstätte festgestellt werden.